

GEOMETERTIPPS



DI Dominik Mesner
Zivilgeometer
VERMESSUNG
SCHUBERT
ZT GmbH

Stress beim Hausbau

Auf Grund der vielen negativen Erfahrungen wurde jetzt mit dem neuen Paragraphen §11a der NÖ Bauordnung zum Schutz der Bauwerber der Begriff „Bezugsniveau“ klar geregelt.

Neben den rechtlich gesicherten Grundgrenzen, die die Einhaltung der Mindestabstände zu den Nachbarn sichern, zählt auch der „richtige“ Höhenbezug des Hauses zu den unverzichtbaren Voraussetzungen jedes Bauvorhabens – und das ohne böse Überraschungen.

Die Liste der teuren Fehler wegen falscher Höhen beim Hausbau ist sehr lange. Nur drei Beispiele: Liegt das Haus zu tief, müssten die Abwässer in den Kanal hoch gepumpt werden oder die Belichtung ist mangelhaft.

Ist das Bezugsniveau höher als erlaubt, wird die Bauklasse überschritten und der Abbruch droht.

Der TIPP vom GEOMETER:
Lassen Sie schon bei der Ver-

„Eine Lobby für die Schwachen“

Preisverleihung | Liese Prokop Frauenpreis ging an Margit Fischer vom

Von Karin Katona

OBERNDORF, TEXING | Alle fünf Jahre wird der Liese Prokop-Frauenpreis für außergewöhnliche Leistungen von Niederösterreich-erinnen verliehen.

In der Kategorie Soziales und Generationen war mit Martina Kotzina auch eine starke Frau aus dem Bezirk Scheibbs nominiert. Die Leiterin des Esperanza-Hofs in Oberndorf ging leider leer aus. „Gewonnen habe ich den Preis leider nicht, aber auch die Nominierung war eine Ehre“, sagt Kotzina. Dennoch: „Der Preis wäre die optimalste Öffentlichkeitsarbeit für uns gewesen.“ Esperanza ist Österreichs erstes Zentrum für tierunterstützte Pädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Nominierung sieht Martina Kotzina nicht nur als eine Wertschätzung ihrer eigenen Arbeit, sondern der ihres ganzen Teams: „Meine Kollegen sind meine Inspiration, meine Kraftquelle und mein Motor. Ohne sie könnte ich den Betrieb hier nicht schupfen.“

Der „Betrieb“ ist ein Bauernhof mit klassischen Bauernhof-tieren wie Pferden, Eseln, Schafen, Ziegen, Schweinen und Hühnern, aber auch Alpakas, Meerschweinchen und Schildkröten fühlen sich hier wohl –

insgesamt sind es 60 Stück. „Sieben Kinder und Jugendliche leben ständig bei uns, vier Kinder verbringen den Tag auf dem Hof, fahren am Abend aber zu ihren Familien“, erklärt Martina Kotzina.

Projekte wie Esperanza brauchen Publicity

Den teilstationären Bereich wollte man in Kürze verstärkt ausbauen, um in Zukunft auch untertags mehr Kindern Unterstützung bieten zu können. Den dafür nötigen Raum und die Infrastruktur schafft ein fast vollendeter Um- und Ausbau, der am 5. Mai 2018 im Zuge des 20-jährigen Jubiläums erstmals der Öf-

fentlichkeit präsentiert wird.

Aufmerksamkeit für das Esperanza-Projekt könne es nie genug geben, finden Martina Kotzina und ihr Team. „Dass Kinder unsere Zukunft sind, ist ein platter Satz. Wir müssen schauen, was dahinter steckt, und wie man Kinder dabei unterstützen kann, mit Selbstwert und Verantwortungsgefühl ins Erwachsenenleben zu gehen und ihren Beitrag zur Gesellschaft zu leisten“, betont Martina Kotzina. „Hier bei uns haben junge Menschen die Chance, sich in einer Gemeinschaft durch Tun sinnvoll zu erleben.“ In einer Zeit des Sozialleistungsabbaus sei es wichtiger denn je, auf die Situation der Schwächsten hinzuwei-



Martina Kotzina, die Leiterin von Esperanza, einem Zentrum für tierunterstützte Pädagogik in Oberndorf: „Nominierung war Ehre.“
Foto: privat

Himmelschlüsselhof, Esperanza-Chefin Martina Kotzina war nominiert.

sen: „Sie haben keine Lobby. Aber was unsere Kinder betrifft, betrifft uns alle.“ Eine glückliche Gewinnerin des diesjährigen Liese Prokop-Preises ist Margit Maria Fischer, die Leiterin des Himmelschlüsselhofs in Texingtal. In dieser sozialtherapeutischen Arbeits- und Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderung „verbindet Fischer soziale Verantwortung und unternehmerischen Geist und bietet Menschen mit Behinderung vielfältige Entwicklungschancen“, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Preisverleihung in St. Pölten. Margit Maria Fischer freute sich: „Eine große Anerkennung unserer Arbeit. Auch unsere Hausbewohner werden sich freuen.“



Überglücklich über den Liese Prokop Frauenpreis: Himmelschlüsselhof-Leiterin Margit Maria Fischer bei der Preisverleihung mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Barbara Schwarz.
Foto: Sonja Pohl

